

Buaben Blättle



HEFT 2 / 2017



Buaben Cup

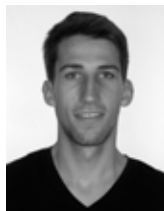
Spannende Berichte aus der Weidachtalarena

Mit Gottes Segen in die 1. Liga

Ein Gruß an die Mannschaft

Stuttgarter  Buaben

04.02.2018
Mitgliederversammlung



1. Vorsitzender:
Robin
Pfeiffer

..Vorwort

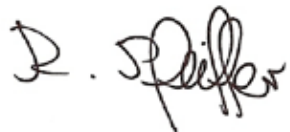
..Was Euch in dieser Ausgabe erwartet

Liebe Leserinnen und Leser,

2018 neigt sich langsam aber sicher seinem Ende zu und wir dürfen auf ein spannendes und ereignisreiches Fanclub-Jahr zurückschauen. Es war das Jahr der Rückkehr unseres VfB ins Oberhaus des deutschen Fußballs, was an uns als Anhänger natürlich nicht emotionslos vorbeigegangen ist. Jetzt gilt es, sich in Liga 1 zu etablieren – oder ist vielleicht sogar noch mehr drin? Roland Hoppenstedt schildert hierzu im sportlichen Kommentar seine Sicht der Dinge. Was das Fanclub-Leben angeht, ging es nach Skiausfahrt und gemeinsamen Wochenende im ersten Halbjahr auch nach der Sommerpause nicht weniger hoch her. Den Start machte hierbei unser Sommerfest, welches Maik Bernert Revue passieren lässt. Mit dem Buaben Cup stand im September außerdem wieder einmal ein besonderes Event aus unserem Jahreskalender auf dem Programm. Traditionell wurden die Spiele in der Weidachtalarena im Waldheim Möhringen ausgetragen, wobei wir uns dieses Jahr ungewohnter Weise an bestem Fußballwetter erfreuen konnten. Sebastian Waibel berichtet über ein spannendes Turnier und lässt euch wissen, welches Team für die größte Überraschung in diesem Jahr sorgte. Ein für den Herbst fest eingeplanter Termin ist mittlerweile auch der Seniorenabend der Kirchengemeinde, bei dem der

Fanclub in diesem Jahr zum wiederholten Male die Bewirtung übernommen hat. Einen Einblick in den für alle Beteiligten gelungenen Abend gibt Sebastian Hinderer. Im Interview ist in dieser Ausgabe über den zweiten christlichen Fanclub des VfB, die „Königskinder“, zu lesen, mit welchen wir im Herbst dieses Jahres eine gemeinsame Aktion beim Training unseres Herzensclubs auf die Beine stellten. Ich berichte im entsprechenden Artikel, um was es hierbei ging und versorge euch mit den Details.

Ihr seht, es war wieder einmal viel los im vergangenen Fanclub-Halbjahr. An dieser Stelle möchte ich auch den mit dieser Ausgabe einhergehenden personellen Wechsel in der Blättle-Redaktion nicht unerwähnt lassen. Ein großer Dank geht an Isabelle Oswald für ihr tolles Engagement in den vergangenen Jahren – gleichzeitig wünsche ich Maren Pfeiffer als Nachfolgerin einen guten Start. In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr - auf ein Wiedersehen bei der ein oder anderen Fanclubveranstaltung freue ich mich schon jetzt! Viel Spaß beim Lesen der Ausgabe!



Robin Pfeiffer

..Sportlicher Kommentar

..Daheim hui, auswärts...

Spitzenreiter + Letzter = graue Maus?

Es gibt immer 2 Seiten der Medaille. Bei unserem VfB sind es die Unterschiede zwischen der Heim- und Auswärtsbilanz. Während auf fremden Plätzen nur ein einziger Punkt zu Buche steht, wird man im heimischen Stadion regelmäßig mit Erfolgserlebnissen verwöhnt. Selbst als optimistischer Stadiongänger musste man sich die Augen reiben, als es gegen eine Topmannschaft wie den BVB zu 3 Punkten reichte. Zurückzuführen ist dies auf eine geschlossene Mannschaftsleistung und gestiegene Qualität im Kader. Die Einkäufe in der Sommerpause passen Stand jetzt sehr gut. Zu den vielen jungen Spielern wurden auch erfahrene Spieler verpflichtet. Gerade Zieler als Torwart und Badstuber als zentraler Verteidiger geben der üblichen Baustelle Defensive nun Halt. Daneben entwickeln sich mit Baumgartl und Pavard zwei Spieler, die eventuell schwer zu halten sein könnten. Auch in der Offensive bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, wobei Verletzungen von Ginczek, Donis, Akolo etc. etwas die Stimmung drücken. Und der letztjährige Torjäger Terodde wird vermutlich auf keine zweistellige Anzahl von Toren kommen, da er in der 1. Bundesliga nicht die Anzahl an Abschlüssen bekommt. Umso mehr freut es, welche Anzahl von taktischen Varianten Hannes Wolf erfolgreich einsetzt. Mit welcher

Bedachtheit er im so schnell unruhig werdenden Stuttgarter Umfeld agiert, beeindruckt. Dennoch blieben Rückschläge durch die Auswärtsspiele nicht aus. Gerade in Hamburg hätte man sich mehr erhofft, wobei dies durch den ungerechtfertigten Platzverweis früh erdrückt wurde. Kurz zum Videobeweis: Gegen Köln oder Freiburg hat der VfB profitiert, gegen den HSV hat er das komplette Spiel ruiniert. Meiner Meinung nach wäre eine kritische Betrachtung was die Entscheidungsfindung angeht nötig.

Wo geht es nun für den VfB diese Saison hin? Schön wäre ein Jahr ohne Abstiegssorgen und das graue Mittelmaß erscheint mir wie ein Segen nach all den stressigen Jahren. Eine Gefahr in diesem Mechanismus besteht allerdings in der steigenden Begehrtheit der zu Nationalspielern reifenden Jungprofis. Die Beispiele Gomez, Khedira usw. sind uns noch gut in Erinnerung. Erstrebenswert wäre es nun, mit einer steigenden sportlichen Perspektive, Identifikation mit dem Verein und den Geldern der Ausgliederung den neuen jungen Wilden einen Anreiz zum Bleiben zu schaffen. Sollte dies von den Verantwortlichen erreicht werden, könnten wir uns wieder über höhere Ziele als Mittelmaß in den nächsten Jahren unterhalten. Bis dahin gefällt mir der VfB auch als wechselhafte, graue Maus.



Schön wäre
ein Jahr ohne
Abstiegssorgen



Autor:
Roland
Hoppenstedt

⋮ Sommerfest

⋮ Erinnerung an wärmere Temperaturen



Ein Sommerfest
mit Action und
viel Gemein-
schaft

Passend zum diesjährigen Sommerfest der CVJM Buaben strahlte die Sonne auf die Wiesen des Möhringer Waldheims. Immer mehr Buaben und Buabinnen kamen, um einen Nachmittag in netter Gemeinschaft zu verbringen. Mit kühlen Getränken versorgt wurde Wikingerschach und Frisbee gespielt. Da jeder Spieler für die Wikinger ein anderes Regelwerk kannte und es so zu zahlreichen Regeländerungen und Anpassungen kam, musste man sich am Ende auf ein faires Unentschieden einigen, weil die Sonne weiterhin unermüdlich vom Himmel brannte. Zur Abkühlung wurde ein kleines Schwimmbassin aufgestellt. Immerhin konnten sich so ein paar Füße etwas Kühlung verschaffen. Nach einer kurzen Besichtigungstour durch die neuen Räume im Waldheim und über den neuen Sportplatz einigte man sich auf ein Spiel, bei dem es keine Regelverwirrungen gab - es wurde natürlich Fußball gespielt.



Autor:
Maike
Bernert



Währenddessen wurde das traditionelle Lagerfeuer entzündet, um die hungrigen Spieler danach auch ausreichend mit Essen versorgen zu können. Dank der zahlreichen Grillwürstchen und den leckeren Salaten wurden auch alle satt. Bei einer gemütlichen Runde um das Lagerfeuer - inzwischen war die Sonne hinter den Bäumen verschwunden - gab es eine kurze Ankündigung zu den anstehenden Terminen und Events. Nach einer Andacht von Flo bekam Roland noch ein Dankeschön für seinen Einsatz bei den Übertragungen. Jetzt konnte man die Zeit noch für Gespräche nutzen und den Abend ausklingen lassen. Als die Sonne dann mit all ihren Strahlen und ihrem Licht verschwunden war, verließen auch die Buaben das Waldheim. Ein rundum gelungener Nachmittag mit Action, Informationen, einem Input zum Nachdenken und viel Zeit für die Gemeinschaft.

⋮ Plakatübergabe

⋮ Ein besonderer Gruß an die Mannschaft



Die Übergabe
an Christian
Gentner

„Sie umgeben mich von allen Seiten; aber im Namen des Herrn will ich sie abwehren“ (Psalm 118,11). Sicherlich ist dieser Bibelspruch, der da auf dem großen DIN A1 Plakat steht, welches Christian Gentner in die Hände nimmt, mit einem zwinkernden Auge zu verstehen. Aber: „Im übertragenen Sinne fühlt man sich als Fußballspieler auch hier und da von den Gegenspielern auf dem Platz umzingelt und in großer Bedrängnis“, fügt Timo Rölle, Vorsitzender der „Königskinder“, hinzu.

Um was es hier eigentlich geht? Gemeinsam mit den „Königskindern“, dem zweiten christlichen VfB-Fanclub, wollten wir dem VfB zum Start in die Erstligasaison im Herbst einen kleinen Gruß zutragen. Finanziell, so viel stand von vornherein fest, würden wir dem Club wohl kaum unter die Arme greifen können. So entschieden wir uns, uns auf

den gemeinsamen Nenner, der unsere beiden Fanclubs außer der Leidenschaft für den VfB verbindet, zu besinnen – den christlichen Glauben. Die Idee war, der Mannschaft symbolhaft durch eine Art „Checkübergabe“ Gottes Segen und viel Erfolg für die anstehende Spielzeit zu wünschen. So fanden sich einige Mitglieder beider Fanclubs am 02.09. beim Mannschaftstraining in der Mercedesstraße ein, um in Kooperation mit den Fanverantwortlichen des VfB Christian Gentner als Captain stellvertretend für das Team unser selbstgestaltetes Plakat zu überreichen und ein paar motivierende Sätze an ihn zu richten. Dieser trat nach erfolgter Übergabe und herzlichem Shakehands den Weg Richtung Kabine an – und wer weiß, vielleicht hat unser Plakat ja dort seinen Platz gefunden...



Autor:
Robin
Pfeiffer

⋮ Buaben Cup

⋮ Ein spannendes Finale in der Weidachtalarena



Das Überraschungsteam „Cocktail“ schaffte es ins Finale

Der Rasen sah den umliegenden Äckern ähnlich

Viele Mythen ranken sich um das eingeschworene Team „Die Brüder“. Nachdem sich „Die Homies“ im letzten Jahr die begehrte Trophäe beim Buaben Cup sichern konnten, schien die Siegesserie durchbrochen und ein Ende der Ära Hirzel & Friends in Sicht. Doch die Titelverteidiger traten dieses Jahr nicht mehr an und auch die Teilnehmerliste lies keine großen Schlüsse auf einen ernstzunehmenden Gegner für das Möhringer Ausnahmeteam zu. Die sportbegeisterten Schwaben auf den Fildern konnten so nur auf einen Underdog hoffen, der einen dritten Stern auf den Trikots der Brüder verhindert. Doch eines ist gewiss: Das diesjährige Turnier war richtungsweisend um die Zukunft der Bruderschaft. Zu Beginn das Wichtigste: Das Wetter hielt sich einigermaßen und es waren auch im wechselhaften September dieses Jahres einige Sonnenstunden am Sonntag im Evangelischen Waldheim Weidachtal zu genießen. Der Rasen sah wie gewohnt verdächtig den umliegenden Äckern ähnlich, doch das hat noch keinen Sonntagskicker abgehalten hier anzutreten. Einige Routiniers waren wie jedes Jahr anwesend: Team [o:bachd!], Kalafkalasch, Bethanien und viele andere gaben sich hier zum wiederholten Male die Ehre. Die Heimmannschaft der CVJM Buaben hatte dieses Jahr auch große Ambitionen und war mit breiter Brust

angereist. Mit erfahrenen und namhaften Spielern sah man sich aus Überheblichkeit schnell selber in der Favoritenrolle und übersah dabei eines der Überraschungsteams und den Publikumsliebbling 2017: Team „Cocktail“. Die Mannschaft um Routinier Joni Hirzel spielte sich mit erfrischendem und schön anzusehenden Fußball in die Herzen der Zuschauer und ausgeschiedenen Mannschaften. Team „Cocktail“, der Name eine Anspielung auf die kulturelle Vielfalt der Truppe, schaffte es so bis ins Finale des Turniers und somit kam es dort zu einem heiß erwarteten Familienduell. Doch dazu später mehr.

Die Rahmenbedingungen waren auch dieses Jahr wieder optimal. Der Zeitplan wurde eingehalten, für erfrischende Getränke, leckeres Essen vom Grill und ein schmackhaftes Kuchenbuffet war gesorgt. Kulinarisch wurde hier auf höchstem Niveau gespielt. Die Veranstalter hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, damit es hier an nichts mangelt und kleinere Probleme, wie fehlende Kaffeebecher, wurden professionell, diskret und schnell aus der Welt geschafft. Die traditionelle „Halbzeit-Andacht“ durfte natürlich auch nicht fehlen. Gemeinsam mit allen Teams, Zuschauern und Organisatoren wurde an das Verbindende zwischen dem Hobby Fußball und dem Glauben an Gott gedacht



Ein packendes Finale wurde im Elfmeterschießen entschieden

und die zuvor gegessene Rote Wurst noch mit geistiger Nahrung unterfüttert. Zurück zum Fußball-Handwerk. Im Finale standen sich „Die Brüder“ sowie „Cocktail“ gegenüber. Alt gegen Jung. Erfahrung gegen jugendliche Forscherheit, berufstätige Titelträger gegen zur Schule gehende No-Names, vier Hirzels gegen einen einzigen – dieses Duell hätte unterschiedlicher nicht sein können! Die Champions League Hymne führte beide Mannschaften aufs Feld, ein Hauch von Nostalgie lag in der Luft und viele fühlten sich an gute alte VfB Zeiten erinnert. Von Anfang an zeigt „Cocktail“, dass sie das Ding holen wollen, kein Zweikampf gegen teilweise zwei Köpfe größere und rustikale

Hünen der Kategorie Georg Niedermeier wurde gescheut. Beide Mannschaften lieferten sich einen offenen Schlagabtausch und am Ende stand es 2 zu 2 nach der regulären Spielzeit. Joni Hirzel hatte durch einen sensationellen Kopfball den Ausgleich erzielt. Dem einen oder anderen Spieler sah man die Anspannung vor dem anstehenden Elfmeterschießen an. Nicht jeder groß angekündigte sichere Elfmeter wurde in der Vergangenheit auch verwandelt. Nach Pfostenschüssen, wunderbar parierten Bällen und auch dem ein oder anderen verwandelten Elfmeter setzte sich am Ende dann doch die Erfahrung durch und das Team „Die Brüder“ sicherte sich zum dritten Mal die begehrte Trophäe.



Autor:
Sebastian
Waibel

Glaube



„Do you practise what you preach?“...

...so heißt es in dem Musikstück ‚Where is the love‘ der Band ‚The Black Eyed Peas‘ aus dem Jahr 2003. Eine ganz einfache Frage und doch hat sie unglaublich viel Potential und Wirkung. Ich als Mensch rede viel und ich höre viel. Ich als Christ erfahre ebenfalls viel in verschiedenen Kontexten, nicht nur als Ehrenamtlicher auf dem Jungscharlager oder im Jugendkreis, sondern auch in meinem Alltag. Beim Predigen höre ich auf den Text und Gott, lege dies aus und versuche Menschen dadurch anzusprechen.

Aber die Frage, die ich mir stellen muss, ist: Habe ich das auch selbst für mich erkannt? Lebe ich es so aus, wie ich es anderen erzähle? Oder pädagogisch ausgedrückt: Wie authentisch bin ich?

Ich mache das mal an einem Beispiel fest. Ein Thema, welches mir sehr am Herzen liegt, ist Vergebung. In meinem Gottesbild ist Gott ein liebender und vergebender Gott. Aber in der praktischen Nachfolge ist die Aufgabe, ihm ähnlicher zu werden und Gott als Vorbild zu nehmen. Wenn Gott also diesen krassen Schritt gegangen ist und Vergebung, die eine echte Wirkung hat, in unsere Welt gebracht hat, dann ist es eine der Grundbotschaften, welche wir in unser Herz lassen müssen und die wir vor allem in die Welt hinausschreien müssen.



Autor:
Thorsten
Pfister

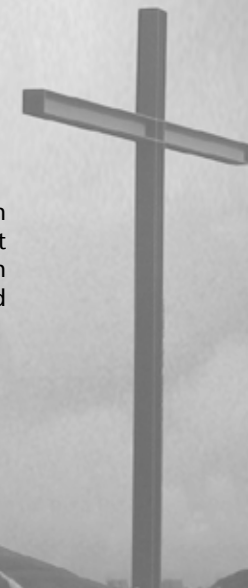
Vergebung ist ein Geschenk und eine Bürde zugleich, aber vor allem ein menschlicher Prozess. Wenn wir uns zwischenmenschlich vergeben, dann schenken wir einem Menschen eines der größten Dinge überhaupt. Wir lassen eine gebrochene Beziehung aufleben und nähern uns an. Es gibt kaum schönere Dinge, als Vergebung zu erfahren. Im Vater-Unser beten wir das auch. „Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“ (Matthäus 6,12). Da steckt der Auftrag drin: wir werden aktiv und vergeben. Und dies ist eine der Botschaften, welche ich Menschen versuche ans Herz zu legen.

Aber bin ich selbst vergebend? Wenn mir jemand etwas an den Kopf wirft, mich verletzt, oder ich im Streit Leid erfahre, wo lasse ich Vergebung zu? Wo schenke ich diese Vergebung und lasse dem Menschen den Platz, den er braucht, um Vergebung wirksam zu machen? Und wo gehe ich selbst los, nehme diese Hürde und bitte um Vergebung?

Echtes Auftreten hat etwas mit Ehrlichkeit zu tun, und zwar Ehrlichkeit mir selbst gegenüber und meinen Mitmenschen. Wenn ich einfordere, dass Menschen sich vergeben und Vergebung zulassen, dann sollte ich derjenige sein, der es als Vorbild aufzeigt und den Menschen genau das schenkt.

- Wo ist dein Raum, in dem du genau das zulässt?
- Wo hast du Vergebung nötig?
- Wem kannst du gerade (noch nicht) vergeben?
- Welche Aussagen triffst du, obwohl es dir selbst schwer fällt dich daran zu halten?

Ich bin davon überzeugt, dass dir dazu ein paar Sachen einfallen. Ich bin davon überzeugt, dass in dieser Ehrlichkeit und in der Vergebung Gott wohnt und wirkt. Dass er Heilung und Beziehung zwischen Menschen schenkt. Lass diesen Gedanken zu deinem Herzenswunsch werden und in deinen Alltag einfließen.



Weihnachtsfeier

Traditionell mit besonderem Besuch



Als Geschenk
gab es dieses
Jahr ein „Buaben-
bier“

Auch dieses Jahr wurde wieder zur Weihnachtsfeier ins Vereinshaus eingeladen. Knapp 30 Buaben und Buabinnen folgten dieser Einladung. Bevor die Raclettes heiß liefen, lauschten alle Gäste dem Vorstand, welcher einige Infos über die kommenden Aktivitäten im neuen Jahr preisgab. Kurz bevor der Festschmaus begann, machte der geistliche Impuls deutlich, dass wir ohne unsere „Fremden“ keine Vielfalt mehr in unserem Land hätten, auf welche wir sehr oft angewiesen sind und über die wir uns freuen können. Seien es beispielsweise die Pistazien in dem Christstollen an Weihnachten oder die Rosinen im Hefekranz. Man soll sich auf seine christlichen Werte besinnen, die Vielfalt schätzen und Nächstenliebe leben. Die Raclettes waren heiß, diverses Gemüse, Fleisch und Käse zum Brutzeln zu bringen. Gut eine

Stunde lang wurde geschmaust, gelacht und an Aktionen in diesem Jahr erinnert, ehe es an der Tür klopfte. Ein altbekannter Mann mit gepflegtem, weißem Bart betrat den „Schwartenraum“ und wollte sich auch dieses Jahr wieder für die getane Arbeit der Buaben und Buabinnen bedanken. Mit Enthusiasmus wurde dem Mann im roten Mantel, der einmal mehr durch die Farbe seines Umhangs seine Nähe zum VfB zum Ausdruck brachte, ein VfB-Lied entgegen geschmettert. Dieser bedankte sich bei jedem mit zwei Flaschen Gerstensaft mit dem klangvollen Namen „Buabenbier“. Auch die süßen Zungen kamen nicht zu kurz, denn es wurden gebratene Bananen und Eis aufgefahren. Die Mägen waren gefüllt, sodass nun der Kopf an der Reihe war. Das Spiel „Buabenflitzer“ stand an! Hierbei stehen sechs Personen



hintereinander. Bis auf den Ersten haben alle Kopfhörer auf, damit diese nicht mitbekommen, was geredet wird. Der Erste bekommt nun ein Wort und muss dieses

dem Vordermann erklären. Sobald dieser es erraten hat, erklärt er es dem Nächsten. Klingt einfach, ist es aber nicht. Denn jede Erklärung darf nur einmal verwendet werden. Da die Hinteren in der Reihe nichts hörten, wurde zum Beispiel ein Vogel als ein Tier, welches einem auf den Kopf macht, oder eine Banane mit den Worten „schöne Flanke im Fußball“ beschrieben. Das Spiel sorgte für große Erheiterung und Emotionen unter den Buabinnen und Buaben, sodass noch ein Zusatzdurchgang gespielt wurde. In geselliger Runde kamen die Gemütsbewegungen wieder auf einen Nenner und man ließ den Abend zusammen ausklingen. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an das Orga-Team für den rundum gelungenen Abend!

Das Spiel
„Buabenflitzer“
sorgte für große
Erheiterung



Autor:
Christoph
Hirzel

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am 04. Februar im Vereinshaus

Am 04.02.2018 findet unsere alljährliche Mitgliederversammlung wie jedes Jahr im Vereinshaus statt – eine ganz herzliche Einladung hierfür. Turnusgemäß wird dieses Mal der neue Vorstand gewählt sowie über weitere interessante Themen und anstehende Veranstaltungen in den kommenden Monaten informiert. Wir bemühen uns, den Abend so kurzweilig wie möglich zu gestalten und sorgen selbstverständlich auch für das

leibliche Wohl. Deshalb würden wir uns freuen, viele von euch an diesem Abend begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünschen wir euch allen gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch und ein frohes, neues Jahr 2018, in dem wir hoffentlich viele bei der ein oder anderen Veranstaltung als Helfer oder Teilnehmer wiedersehen. Für den Fanclub wird es ein ganz besonderes Jahr – wir feiern unser 15-jähriges Bestehen!



Frohe Gesichter
beim leckeren
Raclette



Eindrücke der letzten Monate

Fotos und Schnappschüsse

Der Segenswunsch für die Mannschaft des VfB



Unsere Grillmeister sorgen vorbildlich für das leibliche Wohl

Beim Buabencup gab es packende Duelle...



Im packenden Finale konnten sich „Die Brüder“...

...für die zahlreichen Zuschauer



...gegen das Team „Cocktail“ im Elfmeterschießen durchsetzen

Interview

Mit Timo Rölle vom VfB Fanclub „Königskinder“



Buaben Blättle: Auch die „Königskinder“ sind ein christlicher Fanclub des VfB. Seit wann gibt es euch und wie viele Mitglieder habt ihr mittlerweile?

Timo Rölle: Uns gibt es seit 9.9.2009 – als OFC wurden wir im Frühjahr 2010 beim VfB aufgenommen. Aktuell haben wir knapp unter 50 Mitglieder (zw. 7 und 70 Jahren)

Buaben Blättle: Was ist deine Rolle bei den „Königskindern“ und welche Aufgaben übernimmst du?

Timo Rölle: Als gewählter Vorsitzender halte ich den Kontakt zum VfB. Ich besuche nach Möglichkeit die Regionalversammlungen und bin in Verbindung mit den Fanbeauftragten. Im Alltag organisiere ich die Ticketbeschaffung für Heim- und Auswärtsspiele. Bei den Heimspielen schwenke ich unsere große Fahne mit dem Fischsymbol und der Krone. Wenn wir etwas unternehmen, läuft die Organisation meistens auch über mich. Zu viel mehr komme ich als Pfarrer leider nicht.

Buaben Blättle: Wie vereint ihr Glaube und Sport bei euch im Fanclub?

Timo Rölle: In unserer Satzung heißt es: „Ziel der Fanclubarbeit ist es, die Begeisterung für den christlichen Glauben und für den VfB zu verbinden und gemeinsam zu leben.“ Viele von uns sind aktiv

in ihrer jeweiligen Gemeinde dabei. Da wir sehr verstreut sind (Zentren sind Weinstadt und Ludwigsburg), treffen wir uns eher in kleineren Gruppen. Wir schauen Fußball, reden und essen miteinander oder kicken hin und wieder mal. Als Christen teilen wir auch ein Stück weit unser Leben miteinander. Höhepunkte waren gemeinsame Feiern mit Familienangehörigen sowie Auswärtsfahrten nach Dortmund, zum Pokalfinale nach Berlin oder nach Kaiserslautern...

Buaben Blättle: Welche Aktionen habt ihr bereits gemeinsam mit den Stuttgarter CVJM Buaben durchgeführt und was würdest du dir für eine weitere Zusammenarbeit wünschen?

Timo Rölle: Kurz nach Saisonstart haben wir gemeinsam ein Training des VfB besucht und im Anschluss ein professionell gestaltetes Plakat mit einem Segenspruch für die Mannschaft an Christian Gentner überreicht. Beim diesjährigen Buaben-Cup waren wir erstmalig mit einem kleinen Team dabei. Über eine gemeinsame Auswärtsfahrt haben wir auch schon gesprochen. Es wäre schön, wenn das mal klappen würde.

Buaben Blättle: Und was ist dein Tipp für den VfB diese Saison?

Timo Rölle: Ich hoffe natürlich, dass wir ein paar Teams hinter uns lassen und tippe auf Platz 14.

Bei Heimspielen schwenke ich unsere große Fahne mit dem Fischsymbol und der Krone



Interviewpartner:
Timo
Rölle

Seniorenabend der Kirchengemeinde

Traditionell unterstützt der Fanclub bei der Bewirtung

Jedes Jahr im Herbst lädt die Kirchengemeinde ihre Seniorinnen und Senioren ein, um bei Bühnenprogramm, gutem Essen und noch besserem Wein einen geselligen Abend im Bürgerhaus Möhringen zu verbringen. Nicht ganz die Zielgruppe unseres Fanclubs mag man meinen und doch ist auch jedes Jahr eine Gruppe von Fanclubmitgliedern unter den Anwesenden. In Fanclubpoloshirts und -schürzen kümmern sie sich mittlerweile fast schon traditionell um den Service und sorgen so dafür, dass am Ende des Abends niemand hungrig nach Hause geht und während des Abends niemand auf dem Trockenen sitzt.

So auch wieder am 12. Oktober, als die Kirchengemeinde zum diesjährigen Seniorenabend einlud.

Bis in die letzte Reihe war der Saal des Bürgerhauses gefüllt und

während die Gäste bei Livemusik und guten Gesprächen einen schönen Abend verbrachten, servierten die anwesenden Fanclubmitglieder über 100 Teller mit Leberkäse und Kartoffelsalat und füllten, wo gewünscht, unermüdlich Weingläser auf – wahlweise mit Riesling oder Trollinger mit Lemberger.

Selbstverständlich kamen auch die anwesenden Buaben auf ihre Kosten! Denn auch wenn sie mit Servieren, Ein- und Nachschenken, sowie am Ende des Abends mit dem Abräumen alle Hände voll zu tun hatten, blieb genug Zeit für den ein oder anderen Plausch mit den Gästen. Und natürlich gab es auch für die Helfer ein wohlverdientes Abendessen und das ein oder andere Gläschen Wein.

So war der Seniorenabend auch in diesem Jahr für alle Beteiligten ein voller Erfolg!



Es blieb trotz Arbeit genug Zeit für den ein oder anderen Plausch



Autor:
Sebastian
Hinderer

Termine

Von Januar bis Juli

10.01.2018	15 jähriges Jubiläum	18.02.2018 17:30 90 Minuten	
13.01.2018	VfB - Hertha BSC	24.02.2018	VfB - Frankfurt
13.01.2018	Christbaumsammelaktion	03.03.2018	Skiausfahrt Oberstdorf
14.01.2018 18:00 90 Minuten „Theo Live“		03.03.2018	1. FC Köln - VfB
20.01.2018	Mainz 05 - VfB	04.03.2018 17:30 90 Minuten	
21.01.2018 18:00 90 Minuten „Theo Live“		10.03.2018	VfB - Leipzig
27.01.2018	VfB - Schalke 04	17.03.2018	SC Freiburg - VfB
27.01.2018	CVJM Mitgliederversammlung	18.03.2018 17:30 90 Minuten	
28.01.2018 18:00 90 Minuten „Theo Live“		23.-25.03.2018	Fanclub Wochenende
03.02.2018	VfL Wolfsburg - VfB	31.03.2018	VfB - Hamburger SV
04.02.2018	Mitgliederversammlung	07.04.2018	Dortmund - VfB
11.02.2018	VfB - Mönchengladbach	14.04.2018	VfB - Hannover
17.02.2018	Augsburg - VfB	22.07.2018	CVJM Jahresfest

Unser „Wöchentliches Kicken“ findet jeden Donnerstag um 18:45 Uhr in der Hengstäcker Halle statt.

Alle weiteren Termine auf www.stuttgarter-buaben.de

Impressum

Kontakt

Stuttgarter CVJM Buaben
Leinenweberstraße 27
70567 Stuttgart

Kontakt: Robin Pfeiffer
Tel.: +49 157 348 45 970
Email: info@stuttgarter-buaben.com
Internet: www.stuttgarter-buaben.de

Redaktion: Maren Pfeiffer

Gruppe des CVJM-Möhringen
Evang. Jugend- und Familienwerk e. V.

BW-Bank
Kontoinhaber: CVJM S-Möhringen
IBAN: DE03 6005 0101 0002 6166 74

Layout und Fotos: André Hermenau Oliveira
Fotos: Bernhard Güdemann und
Matthias Blumenstock